



I.

An die  
Fraktion ÖDP / FW

Rathaus

Datum  
17.09.2020

**Fernwärmenetz für Geothermie fit machen,  
Rücklaufemperatur absenken**

Antrag Nr. 14-20 / A 06492 von der ÖDP  
vom 10.01.2020, eingegangen am 10.01.2020

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

in Ihrem Antrag haben Sie die Stadtwerke München GmbH (SWM) aufgefordert, das Fernwärmenetz beschleunigt dahingehend zu modifizieren, dass die Rücklaufemperatur möglichst weit abgesenkt wird. Hierzu soll ein Preismodell erarbeitet werden, das eine Absenkung der Rücklaufemperatur honoriert, indem gleichermaßen die SWM, Hauseigentümer und Mieter profitieren. Für die Finanzierung der dafür notwendigen technischen Umstellungen auf Kundenseite sollen verschiedene Anreizmodelle vorgeschlagen werden, zum Beispiel städtische Darlehen oder Bürgschaften, Bankenfinanzierung oder Contracting.

Nach § 60 Abs.9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Maßnahmen zur Absenkung der Rücklaufemperatur in Fernwärmenetzen sowie Finanzierungsmodell fallen jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der SWM. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Daher wird der Antrag im Folgenden als Brief beantwortet.

Wir haben hierzu die SWM um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Um die Energiewende auch im Wärmemarkt zu erreichen, haben die SWM bereits im Jahr 2012 eine Fernwärme-Vision entwickelt: In Zukunft soll der Münchner Bedarf an Fernwärme CO2-neutral erzeugt werden, überwiegend durch den Einsatz von Ökowärme aus Tiefen-

Geothermie. Für einen effizienten Einsatz dieser kostenintensiven Geothermieanlagen sind niedrige Rücklauftemperaturen erforderlich. Je geringer die Rücklauftemperatur ist, desto weniger fossile Brennstoffe müssen auch heute schon zur Abdeckung der Fernwärmeversorgung zum Einsatz kommen.

Für eine nachhaltige Wärmeversorgung wenden die SWM daher seit langem Maßnahmen an, die zur Rücklauftemperatursenkung in den Fernwärmenetzen beitragen. Unter anderem wurde ein Pilotmodell entwickelt, welches niedrige Rücklauftemperaturen bonifiziert und somit kundenseitige Maßnahmen zur Absenkung der Rücklauftemperatur (Hydraulischer Abgleich, Modernisierung der Heizungs-/Trinkwassererwärmungsanlage etc.) veranlassen soll. Weiterhin bieten die SWM bei Neuanschlüssen eine kostenfreie Beratung zur Rücklauftemperaturabsenkung durch Sachverständige an. Auch im Rahmen unserer Netzumstellung von Dampf auf Heißwasser werden die Kunden durch ähnliche Maßnahmen im Sinne eines technisch und ökologisch optimalen Umbaus begleitet.

Welche Kosten letztlich auf der Kundenseite für die notwendigen technischen Umstellungen entstehen hängt von der jeweiligen Kundenanlage ab und ist anlagenspezifisch sehr unterschiedlich. In vielen Fällen können bereits signifikante Verbesserungen durch eine Optimierung der Anlageneinstellung erreicht werden. In diesen Fällen sind Investitionen beim Kunden nicht zwingend erforderlich. Bei der Modernisierung von Kundenanlage (Heizung und Trinkwassererwärmung) ist es auch aus der wirtschaftlichen Perspektive des Kunden sinnvoll, auf die Rücklauftemperatur zu achten.

Mit der Wärmevision der SWM gewinnt das Thema Rücklauftemperaturabsenkung weiter an Bedeutung, weshalb alle bestehenden Maßnahmen analysiert und weiterentwickelt werden. Den SWM ist bewusst, dass der Erfolg dieser Maßnahmen ganz entscheidend von der Akzeptanz der Fernwärmekunden abhängt. Auch die SWM sehen es in diesem Sinne als unbedingt erforderlich an, dass Mieter, Eigentümer und SWM von diesen Maßnahmen gleichermaßen profitieren müssen. Deshalb stellt vor allem die Finanzierung der notwendigen Umbaumaßnahmen von Kundenanlagen eine Herausforderung dar. Neben Maßnahmen der SWM durch Contracting oder Anreizmodelle sind hierfür auch Anpassungen auf der politischen Ebene unbedingt erforderlich, um durch Förderprogramme oder gesetzliche Vorgaben die Investitionsbereitschaft der Kunden zur Absenkung der Rücklauftemperatur zu erhöhen.

Abschließend ist zu betonen, dass die Absenkung der Rücklauftemperatur ein sehr langfristiges Engagement erfordert. Aus diesem Grund sind die SWM bereits frühzeitig aktiv geworden und werden alle Maßnahmen im Vorfeld gewissenhaft hinsichtlich Wirksamkeit und Effizienz untersuchen.“

Bezüglich der im Antrag genannten Anreizmodelle zur Finanzierung der notwendigen technischen Umstellungen auf Kundenseite hat die Stadtkämmerei wie folgt informiert:

„Grundsätzlich wird die Ausreichung von Ausfallbürgschaften sehr restriktiv gehandhabt. Zudem sind an die Ausreichung städtischer Bürgschaften sehr hohe Anforderungen geknüpft. Es bedarf einer kommunal- und europarechtlichen Prüfung.

Der technische Umbau dient lt. Stadtratsanfrage der Umsetzung der Vision der SWM, die Fernwärmeversorgung CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten. Dieses Vorhaben lässt sich keiner kommu-

nen Aufgabe, weder des eigenen noch des übertragenen Wirkungskreises, zuordnen (Art. 7, Art. 57; Art. 8, Art. 58 BayGO).

Zusammenfassend sehen wir den Vorschlag von Ausreichungen städtischer Bürgschaften zugunsten der SWM-Kunden angesichts der kommunalen Voraussetzungen als nicht umsetzbaren Vorschlag.

Außerdem weisen wir darauf hin, dass das KfW-Förderprogramm „Energieeffizient Sanieren“ mit Investitionszuschüssen und Kreditvergaben bereits eine Möglichkeit der öffentlichen Hand bietet, um solche Modifizierungsvorhaben von Privathaushalten zu finanzieren.“

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.  
an das Direktorium-HA II/V 1  
an RS/BW  
per Mail an [anlagen.ru@muenchen.de](mailto:anlagen.ru@muenchen.de)  
z.K.
- III. Vor Auslauf mit gesondertem Anschreiben an Hr. OB, mit der Bitte um Zustimmung.
- IV. Wv. FB 5 (Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/2 Antraege/ÖDP/6492\_Antwort.odt)

Clemens Baumgärtner